



**HAUS  
OVERBACH**

Gymnasium

*Beratungskonzept*



*Gymnasium Haus Overbach*

staatlich anerkanntes Gymnasium in Jülich-Barmen

[www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)



## **Beratungskonzept**

verfasst von Larissa Poetgens  
Gymnasium Haus Overbach

Stand: 21.09.2017

**Gymnasium Haus Overbach**

Franz-von-Sales-Straße 3  
52428 Jülich-Barmen

Telefon: 02461-930 300

Fax: 02461-930 399

[www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)  
[mail@gymnasium-overbach.de](mailto:mail@gymnasium-overbach.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Legitimation .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeine und rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>GHO-spezifische Grundlagen .....</b>	<b>4</b>
3.1	Prävention .....	5
3.2	Fachliche Lernberatung .....	5
3.3	Schullaufbahnberatung .....	6
3.4	LRS-Beratung .....	6
3.5	Begabungsförderung .....	6
3.6	Auslandsaufenthalte .....	7
3.7	Berufs- und Studienberatung .....	7
3.8	Schulseelsorge .....	7
3.9	Schulsozialarbeit .....	8
3.10	Verbindungslehrer_in (SV-Lehrer_in) .....	8
3.11	Kontaktschüler_innen .....	8
3.12	Mediencouts .....	9
3.13	Suchtvorbeugung .....	9
3.14	Sprechstunde der Polizei .....	9
3.15	Kriseninterventionsteam .....	10
3.16	Außerschulische Beratungsangebote .....	10
<b>4</b>	<b>Ziele und Zielvereinbarungen .....</b>	<b>10</b>

## 1 *Legitimation*

Aufgrund sich verändernder Schülerpersönlichkeiten und des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfeldes ist eine möglichst zielführende Beratung eine wichtige Aufgabe, die unsere Schule zu erfüllen hat. Als christliches Gymnasium streben wir es an, die Schüler\_innen während ihrer Schullaufbahn so zu begleiten und zu beraten, dass sie bestmöglich zu selbstverantwortlichen Persönlichkeiten heranreifen. Deren aktive Teilnahme an der Schulgemeinschaft soll auch in schwierigen Situationen nicht gefährdet sein. Das dazu erstellte schuleigene Beratungskonzept orientiert sich an den in der Schule gegebenen Bedürfnissen und Möglichkeiten und setzt Prioritäten. Neben verschiedenen Beratungsmöglichkeiten innerhalb der Schule wird eng mit externen Beratungsstellen zusammengearbeitet. Beratungsangebote sollen nicht auf wenige Spezialisten\_innen beschränkt, sondern Teil eines sozialen Netzwerks sein, sodass die Ratsuchenden gewinnbringend unterstützt werden können. Beratungsanlässe für die Kinder und Jugendlichen sind z. B. soziale Konflikte im schulischen und/oder privaten Umfeld (z. B. Streitereien, Mobbing, Ausgrenzung, Gewaltdelikte), Leistungs- und/oder Lernschwierigkeiten, Versagensängste, gesundheitliche Probleme sowie Sorgen um Mitschüler\_innen und/oder Familienmitglieder. Neben den Schüler\_innen können natürlich auch die Eltern- und die Lehrerschaft unserer Schule Gebrauch von den einzelnen Beratungsangeboten, die Bestandteil unseres Beratungskonzepts sind, machen. Mögliche Beratungsanlässe für Eltern und Lehrer\_innen sind zum Beispiel Schwierigkeiten im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, Umgang mit Schulabsentismus, Erziehungsschwierigkeiten, gesundheitliche Probleme, familiäre Konflikte, Sorgen um Kinder/Schüler\_innen, Suchtgefahren und Fördermöglichkeiten.

## 2 *Allgemeine und rechtliche Grundlagen*

Laut § 44 des Schulgesetzes ist Beratung wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrer\_innen. Sie bezieht sich vor allem auf die Beratung von Schüler\_innen, aber auch von Eltern über Bildungsangebote, Schullaufbahn, Übergänge in andere Schulen und weitere Bildungswege einschließlich der Berufs- und Studienorientierung sowie auf die Beratung bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und weiteren den Bildungsweg der Kinder und Jugendlichen berührenden besonderen oder psychosozialen Problemlagen. Grundlagen jeder Beratung in psychosozialen Problem-, Not- und Gefährdungslagen sind Verbindlichkeit, Vertraulichkeit und Verlässlichkeit. Einen gelingenden Beratungsprozess kennzeichnen die Fähigkeiten, zuhören zu können, Schweigen auszuhalten und Mitschweigen zu können sowie ermutigend und behutsam nachzufragen, das Fragen an der richtigen Stelle zu beenden und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Darüber hinaus setzt die Beratungstätigkeit die Zustimmung der zu Beratenden voraus und deren wirkliches Interesse an einer Lö-



sungsfindung. Grundsätzlich soll für jedes Beratungsgespräch ein ansprechendes Setting in angenehmer, ruhiger Atmosphäre geschaffen werden, das das Aufsuchen adäquater Räumlichkeiten, die Wahrung der Privatsphäre des Ratsuchenden sowie einen angemessenen zeitlichen Rahmen beinhaltet und bei dem von allen Beteiligten die wesentlichen Prinzipien der Gesprächsführung beachtet werden. Dabei ist es außerdem wichtig, die professionelle Distanz zu wahren, Beratungsanlässe nicht als Problem, sondern als Normalität anzusehen und den Ratsuchenden hinsichtlich seiner Offenheit zu bestärken. Die Beratung sollte darüber hinaus ressourcen- und zielorientiert erfolgen und alternative Lösungsansätze beinhalten, ohne den zu Beratenden mit einer Vielzahl an alternativen Vorschlägen zu überfordern. Die den Beraterinnen und Beratern zur Kenntnis gelangten personenbezogenen Daten unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Daher sind die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Verfahren im Hinblick auf die Prävention und Intervention bei Straftaten sind davon unbenommen<sup>1</sup>. Ausnahmen sind jedoch solche seelsorglichen Gespräche, die dem Beichtgeheimnis unterliegen.

### 3 GHO-spezifische Grundlagen

Wir verstehen Beratung an unserer Schule als einen Prozess, in dem die einzelnen Mitglieder unserer Schulgemeinde kontinuierlich begleitet und unterstützt werden. Um den verschiedenen Beratungsaufgaben gerecht zu werden, gibt es am Gymnasium Haus Overbach unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten, die je nach Bedarf genutzt werden können. Es ist unser Anliegen, für unsere Schulgemeinde ein unkompliziert erreichbares Unterstützungssystem aus Personen mit unterschiedlichen Kompetenzen bereitzustellen. Neben den spezifischen Beratungsangeboten, die im Folgenden näher erläutert werden, sind zunächst niederschwellig die Klassen- bzw. Beratungslehrer\_innen der Sekundarstufe II die direkten Ansprechpartner für Schüler\_innen, Eltern und Kollegen\_innen. Natürlich besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich an eine andere Lehrperson des Vertrauens zu wenden. Bei der Wahl einer geeigneten Ansprechperson sollten allerdings die Passung zwischen Berater\_in und Ratsuchendem beachtet und eine abgestufte Schrittigkeit eingehalten werden. Des Weiteren sollten parallel laufende Beratungsprozesse vermieden werden, sofern sie sich nicht gegenseitig positiv ergänzen. Um die Schüler\_innen sowie die Eltern über die verschiedenen Beratungsangebote unseres Gymnasiums zu informieren, ist ein Beratungsflyer erstellt worden, der in den Klassenräumen aushängt und im Sekretariat erhältlich ist oder über die Homepage abgerufen werden kann. Darüber hinaus kann die Kontaktaufnahme mit einer bestimmten Ansprechperson während der Unterrichtszeit über das Sekretariat (02461-930300) oder unabhängig von den Unterrichtszeiten über die E-Mail-Adresse der jeweiligen Person erfolgen (nachname@gymnasium-overbach.de). Für Lehrer\_innen bietet das „Praxishandbuch Beratung in der Schule“,

<sup>1</sup> vgl. BASS 18-03 Nr. 1

das im Sekretariat ausgeliehen werden kann, hilfreiche Anregungen. Neben den verschiedenen Beratungsmöglichkeiten bei Problemen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen werden an unserer Schule auch Präventionsmaßnahmen ergriffen, die helfen, Schwierigkeiten schon im Vorfeld zu vermeiden.

### **3.1 Prävention**

Beratung sollte nicht nur anlässlich bestimmter Vorkommnisse, sondern auch präventiv vorgenommen werden. Am Gymnasium Haus Overbach gibt es verschiedene Präventionsmaßnahmen, die ein wichtiger Bestandteil der schulischen Arbeit sind. So führt der Verein IN VIA Aachen e. V. zum Beispiel mit den fünften Klassen ein zweitägiges Sozialtraining durch, um die Klassengemeinschaften nachhaltig zu verbessern und den Schüler\_innen den Übergang auf das Gymnasium durch Stärkung des Selbstwertgefühls zu erleichtern. Auch die Verkehrserziehung und die Verkehrsunfallprävention erfolgen in der Jahrgangsstufe 5, sodass die Kompetenzen, die die Schüler\_innen in diesem Bereich schon in der Grundschule erworben haben, gestärkt werden. Darüber hinaus organisieren die Medienscouts und die Kontaktschüler\_innen unserer Schule Veranstaltungen für die Schülerschaft, um die Medienkompetenz und das soziale Miteinander zu verbessern (z. B. Trainings oder Gesprächsrunden mit einzelnen Klassen oder Schülergruppen, Workshops in der Fahrten-/Projektwoche usw.). Außerdem gibt es während der Fahrten-/Projektwochen oder am Franz-von-Sales-Tag – zum Beispiel durch den Schulseelsorger organisiert – Präventionsangebote zu unterschiedlichen Themen (z. B. Klassengemeinschaft, Medienkonsum usw.). Des Weiteren erfolgt die Drogenpräventionsarbeit in der Behandlung entsprechender Unterrichtsinhalte im Biologieunterricht der Klassen 6 und 9. Schüler\_innen der Qualifikationsphase nehmen in der Regel zusätzlich an dem Verkehrsunfallpräventionsprogramm „Crash Kurs NRW“ teil. Dadurch unterstützt u. a. die Polizei NRW unsere Schule bei der Mobilitätserziehung. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der Präventionsarbeit auch Informationsveranstaltungen für die Eltern (z. B. Gesprächsabende zur Drogen- und Suchtprophylaxe, Overbacher Schlossvorträge von externen Expert\_innen usw.).

### **3.2 Fachliche Lernberatung**

Für die fachliche Beratung sind zunächst die Fachlehrer\_innen die direkten Ansprechpartner für die Schülerschaft. Die Eltern können zum Beispiel eine entsprechende Beratung an den zweimal im Schuljahr stattfindenden Elternsprechtagen in Anspruch nehmen oder bei dringendem Gesprächsbedarf einen individuellen Termin vereinbaren. Als Beratungsgrundlage dienen Unterrichtsbeobachtungen, Ergebnisse der Leistungsmessungen, persönliche Gespräche, aber zum Beispiel auch die Resultate der Lernausgangsuntersuchung oder anderer diagnostischer Verfahren (z. B. Sportcheck,

Diagnosebögen usw.). Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb der fachlichen Beratungsprozesse sind die vielfältigen Forder- und Förderangebote unserer Schule, die je nach Bedarf wahrgenommen werden können (z. B. Teilnahme an Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben, Ferienakademien, Lernwerkstätten, Lernvitamine, Frage- und Übungsstunden usw.). Außerdem bietet unsere Schule explizite Lernberatungen in Englisch, Latein und Mathematik an. Bei Bedarf kann ein Beratungstermin mit Herrn Dolfen für Englisch sowie Latein ([guido.dolfen@t-online.de](mailto:guido.dolfen@t-online.de)) oder bei Frau Poppel für Mathematik vereinbart werden.

### **3.3 Schullaufbahnberatung**

Eine gelingende Schullaufbahn setzt voraus, dass Schüler\_innen entsprechend ihrer Fähigkeiten die für sie geeignete Schulform besuchen sowie während ihres Schulbesuchs immer wieder über bevorstehende Entscheidungen transparent beraten werden. Daher wird die Schülerschaft im Vormittagsbereich zum Beispiel über anstehende Fächerwahlen informiert und für die Eltern werden diesbezüglich Informationsveranstaltungen am Abend angeboten. Bei Bedarf werden die Familien in Einzelgesprächen zusätzlich individuell beraten. Ein individuelles Beratungsgespräch führen wir des Weiteren auch dann gerne durch, wenn ein Schulwechsel angestrebt wird. Ansprechpartner für die Schullaufbahnberatungen sind die Klassen- und die Beratungslehrer\_innen der Sekundarstufe II sowie die Stufenkoordinatoren.

### **3.4 LRS-Beratung**

Es gibt Schüler\_innen, bei denen besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens beobachtet werden. Für diese Schülergruppe sind besondere schulische, unter Umständen aber auch außerschulische Fördermaßnahmen notwendig<sup>2</sup>. Die Eltern und die Fachlehrer\_innen können sich an unserer Schule gegebenenfalls der Beratung durch zwei in der LRS-Förderung besonders geschulter und erfahrener Lehrkräfte, Frau Reinartz und Frau Robben, versichern.

### **3.5 Begabungsförderung**

Es gibt viele Schüler\_innen mit besonderen Begabungen. Diese können auf einzelne Bereiche beschränkt sein oder auch ein großes Spektrum abdecken. Häufig ist das Lerntempo in den regulären Unterrichtsstunden für diese Kinder und Jugendlichen zu gering. Sie fühlen sich unterfordert und/oder gelangweilt. Daher versuchen wir Angebote zu schaffen, in denen sie ihren Begabungen nachgehen können. Bei Beratungsbedarf hinsichtlich der Begabungsförderung ist Frau Poetgens die Ansprechpartnerin.

---

<sup>2</sup> BASS 14-01 Nr. 1

### **3.6 Auslandsaufenthalte**

Fremdsprachen erschließen uns die Welt und vermitteln Verständnis für Ansichten anderer Länder und Kulturen. Ihre Beherrschung ist eine Voraussetzung, um Leben und Beruf im zusammenwachsenden Europa meistern zu können. Daher ermöglichen wir unseren Schüler\_innen während ihrer Schullaufbahn internationale Begegnungen, die durch einen längeren individuellen Auslandsaufenthalt ergänzt werden könnten. Sollte Beratungsbedarf hinsichtlich eines solchen individuellen Auslandsaufenthalts bestehen, berät Frau Abel.

### **3.7 Berufs- und Studienberatung**

Laut des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sollen Schüler\_innen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang in das Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Um dies zu gewährleisten, ist der frühzeitige Beginn eines Beratungsprozesses, der dann kontinuierlich fortgesetzt wird und die jungen Menschen bis zum Abschluss ihrer Schullaufbahn begleitet, unerlässlich. Wie diese prozessbegleitende Beratung an unserer Schule erfolgt, ist in dem Konzept zur Berufs- und Studienorientierung festgehalten. Für diesen Bereich ist Herr Thume zuständig, der in einem regelmäßigen Austausch mit den Koordinatoren der Mittel- und Oberstufe steht.

### **3.8 Schulseelsorge**

Als christlich geführte Schule ist es uns wichtig, auch der Seele des Einzelnen Gehör zu schenken, weil gerade die innere, leise, aber doch vernehmbare Stimme oft mehr über das Leben preisgibt, als das Äußere und laut Dahingesagte. Für Beratung und Gespräche, für Zuhören und Begleitung stehen den Schüler\_innen, den Eltern und Lehrenden zwei katholische Ordensleute (Pater Nguyen (OSFS) sowie Pater Költringer (OSFS)) und eine evangelische Pfarrerin (Pfarrerin Trauner (EKiR)) zur Verfügung. Sie sind gerne bereit, die Ratsuchenden an außerschulischen Orten zu beraten. Die Gespräche unterliegen ausnahmslos der Schweigepflicht bzw. dem Beichtgeheimnis. Neben der Kontaktaufnahme per E-Mail ist es auch möglich, die Seelsorger/-in telefonisch zu erreichen: Schulseelsorger Pater Dominik (02461-930178), Pater Költringer (02461-930100), Pfarrerin Trauner (02431-948293). Auch im Lehrerzimmer kann eine Nachricht hinterlegt werden. Darüber hinaus bietet Pater Dominik dienstags von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr und donnerstags von 11:00 Uhr – 13:00 Uhr regelmäßige Sprechstunden in Raum E2 (Foyer Trakt I) an. Weitere Informationen bezüglich der Schulseelsorge können dem Pastoralkonzept unserer Schule entnommen werden.



### **3.9 Schulsozialarbeit**

Unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Jacobi, berät und unterstützt die Schüler, Eltern sowie Lehrer\_innen und steht in einem engen Austausch mit externen Partnern. Sie führt in ruhiger Atmosphäre Beratungsgespräche mit Schülern\_innen und Eltern bei privaten und schulischen Problemen und vermittelt bei Bedarf innerhalb der Schulgemeinde oder an externe Einrichtungen. Darüber hinaus ist sie als Kinderschutzbeauftragte an unserer Schule tätig. Hierzu berät sie Lehrer\_innen bei Fragestellungen bezüglich emotionaler und/oder körperlicher Verwahrlosung und/oder sexueller Misshandlung oder bei entsprechenden Verdachtsmomenten. Die Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen aktiven Beitrag zu einem lernförderlichen und harmonischen Klima innerhalb der Schulgemeinde. Frau Jacobi unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Neben der Kontaktaufnahme per E-Mail ist es auch möglich, sie über ihr Diensthandy zu kontaktieren (0170-5428959) oder sie montags, mittwochs und alle vierzehn Tage freitags in ihrem Raum I.16 aufzusuchen. In den Pausen ist sie an diesen Tagen im Lehrerzimmer anzutreffen. Dort kann ihr auch eine Nachricht hinterlegt werden. Eine detaillierte Übersicht über die Angebote unserer Schulsozialarbeiterin hängt in den Klassenräumen aus und befindet sich auf der Homepage unserer Schule.

### **3.10 Verbindungslehrer\_in (SV-Lehrer\_in)**

Pro Schuljahr werden an unserer Schule eine Verbindungslehrerin und ein Verbindungslehrer gewählt, die die Schülervvertretung bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen. Sie erfüllen eine beratende Funktion bei der Kooperation zwischen der Schülervvertretung, der Schulleitung und anderer Gremien der Schule. Darüber hinaus beraten sie Schülerinnen und Schüler als Vertrauenspersonen bei schulischen sowie privaten Problemen und helfen bei der Lösungsfindung oder der Weitervermittlung an andere Beratungsstellen. Bei Bedarf stehen sie auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung. Verbindungslehrerin des Schuljahres 2017/2018 ist Frau Schulte und Verbindungslehrer Herr Emunds.

### **3.11 Kontaktschüler\_innen**

Die Kontaktschüler\_innen, durch den Verein IN VIA Aachen e. V. ausgebildete Oberstufenschüler\_innen unserer Schule, sind wichtige Bezugspersonen für die Schülerschaft und tragen dazu bei, das soziale Miteinander am Gymnasium Haus Overbach nachhaltig zu verbessern. Es fällt den jüngeren Schüler\_innen oftmals leichter, die Kontaktschüler\_innen um Rat und Vermittlung zu bitten, als Lehrer\_innen in Konfliktsfällen anzusprechen, sodass sie eine wichtige Säule unseres Beratungskonzepts sind. In jeder großen Pause sind ca. zwei Kontaktschüler\_innen in ihrem Büro (Raum E3 im Foyer) ansprechbar und somit neben den Lehrpersonen, den Schulseelsorgern und der Schulsozialarbeiterin eine zusätzliche Anlaufstelle für Ängste, Sorgen und Probleme. Insbesondere den Sextanern stehen sie als Berater und Streitschlichter zur

Seite, sodass ihnen der Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium erleichtert wird. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Kontaktschüler\_innen mit den als Ansprechpartnerinnen tätigen Lehrerinnen, Frau Hüllenkremer und Frau Robben, zur Beratung, sodass auch komplexe Problemfälle gelöst werden können. Eine Liste mit den Namen der aktiven Kontaktschüler\_innen hängt im Lehrerzimmer unter der Rubrik „Schüler für Schüler“ aus. Für die Schülerschaft sind die Kontaktschüler\_innen nicht nur in ihrem Büro, sondern auch per E-Mail ([mail@kontaktschueler.gymnasium-overbach.de](mailto:mail@kontaktschueler.gymnasium-overbach.de)) erreichbar.

### **3.12 Medienscouts**

Über einen Zeitraum von mehreren Monaten sind die Medienscouts unserer Schule in den Bereichen „Internet und Sicherheit“, „Social Communities“, „Computerspiele“ und „Handynutzung“ in verschiedenen Qualifizierungsworkshops zu Medienexperten ausgebildet worden, um Chancen und Risiken der neuen Medien bewerten und andere Jugendliche beraten zu können. Nun geben sie ihren wertvollen Wissensschatz im Rahmen von Peer-Education an andere Schüler\_innen weiter, indem sie für die Klassen der Mittel- und Unterstufe Projekte zu verschiedenen Themenbereichen anbieten, über diverse Themen aus der „digitalen Lebenswelt“ der Schüler\_innen informieren und bei Problemen beratend agieren, sodass durch den engagierten Einsatz unserer Medienscouts viele Schüler\_innen von deren Wissen profitieren und sich in einer zunehmend digitalisierten Welt, in welcher ein kompetenter Umgang mit Medien immer unverzichtbarer wird, umsichtig und sicherer bewegen. Eine Liste mit den Namen der aktiven Medienscouts hängt im Lehrerzimmer unter der Rubrik „Schüler für Schüler“ aus. Für die Schülerschaft sind sie per E-Mail ([mail@medienscouts.gymnasium-overbach.de](mailto:mail@medienscouts.gymnasium-overbach.de)) oder über eine Notfallnummer per WhatsApp (0163-8710612) erreichbar. Beraten und unterstützt werden die Medienscouts durch die Lehrerin Frau Krawietz und den Lehrer Herrn Verhoeven.

### **3.13 Suchtvorbeugung**

Schulen stehen in Nordrhein-Westfalen eine Reihe von Unterstützungssystemen zur schulischen Suchtprävention zur Verfügung – schulintern und extern. Schulintern wird jeweils eine Beraterin oder ein Berater für Suchtvorbeugung benannt. Sie oder er wirkt als Multiplikator\_in in der Schule und unterstützt und koordiniert Aktivitäten in der Schule zur Suchtvorbeugung im Rahmen der Gesundheitsförderung. Berater für Suchtvorbeugung ist an unserer Schule Herr Henneke, der durch die Schulsozialarbeiterin, Frau Jacobi, unterstützt wird.

### **3.14 Sprechstunde der Polizei**

An jedem letzten Donnerstag im Monat ist Herr Nießen, unser Schulpolizist, bei uns

an der Schule. Bei Beratungsbedarf (z. B. allgemeine Strafdelikte und Sicherheitsmaßnahmen, Verkehrssicherheit, Mobbing usw.) können die Schüler\_innen, die Eltern sowie die Lehrkräfte ihn in seiner Sprechstunde (10:20 Uhr – 11:20 Uhr) in dem Raum E2 (Foyer Trakt I) aufsuchen. Außer der Beratung zählt auch die Prävention im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags zu seinen Aufgaben.

### **3.15 Kriseninterventionsteam**

Für die Krisenintervention gibt es an unserer Schule ein eigenes Team, bestehend aus Herrn Vogelsang, Herrn Pater Költringer, Frau Schramm, Herrn Thume, Frau Jacobi, Frau Pfarrerin Trauner und Herrn Küppers. Dieses Team ist im Notfall für Entscheidungen, für die Koordination der Situation und für die Betreuung der Hilfsbedürftigen zuständig. Bei Bedarf kann von der gesamten Lehrerschaft der „Notfall-Ordner“ eingesehen werden, der Handlungsempfehlungen für den konkreten Anlass, aber auch Präventivmaßnahmen auflistet. Hierin finden sich zum Beispiel Informationen zu den folgenden Themen: (Cyber-)Mobbing, Schulvermeidung, Ausgrenzung, Todesfälle, selbstverletzendes/autoaggressives Verhalten, sexuelle Übergriffe und viele mehr.

### **3.16 Außerschulische Beratungsangebote**

Das Gymnasium Haus Overbach kooperiert mit verschiedenen externen Einrichtungen (z. B. mit dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, dem schulpsychologischen Dienst, regionalen Beratungsstellen, der Polizei usw.), um Schüler\_innen, Eltern und Lehrer\_innen bei Bedarf über die internen Beratungsangebote hinaus bestmöglich unterstützen zu können. Die schulischen Ansprechpartner übernehmen dabei eine Brückenfunktion. Aufgrund ihrer Kenntnisse über die regionalen Hilfsangebote sind sie in der Lage, den Kreis der professionellen Unterstützung für die einzelnen Ratsuchenden zu erweitern und diese Beratungsmöglichkeiten für die Zukunft zu einem Teil des persönlichen Netzwerks eines Ratsuchenden werden zu lassen. Im Lehrerzimmer hängt eine tabellarische Übersicht mit möglichen externen Beratungsstellen aus, so dass sich die Lehrpersonen bei Bedarf an diese wenden können. Für Schüler\_innen und Eltern sind die außerschulischen Beratungsangebote im Beratungsflyer aufgelistet. Dieser hängt in den Klassenräumen aus und ist im Sekretariat erhältlich oder über die Homepage abrufbar.

## **4 Ziele und Zielvereinbarungen**

Da sich die Gesellschaft stetig wandelt, werden Schüler\_innen, Eltern und Lehrer\_innen vor immer neue Herausforderungen gestellt, die zu einem veränderten Beratungsbedarf führen können. Aus diesem Grund ist es für gewinnbringende

Beratungsprozesse unabdingbar, das Beratungskonzept unserer Schule in regelmäßigen Abständen zu evaluieren, zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird daher durch die Zuständigen die Tragfähigkeit des Beratungskonzepts überprüft und gegebenenfalls werden Änderungen vorgenommen. Darüber hinaus wird die Beratungsqualität durch Selbstreflexion, kollegiales Feedback sowie Eltern- und Schülerfeedback regelmäßig überprüft und die Umsetzung des Beratungskonzepts wird durch die einzelnen Beratungsinstanzen zielführend gesteuert. Um die Beratungsangebote darüber hinaus zu erweitern, soll zukünftig an unserer Schule eine Lehrperson als Beratungslehrkraft ernannt und mit konkret definierten Aufgaben betraut werden. Diese muss über eine vorrangig durch Fortbildung nachgewiesene Beratungskompetenz verfügen und das bereits aktive Beratungsnetzwerk unserer Schule als weitere kompetente Ansprechperson ergänzen. Des Weiteren wird eine weitere Kinderschutzfachkraft ernannt und es wird eine Mathematiklehrkraft fachkundig darin geschult, Schüler\_innen, die unter Dyskalkulie leiden, zu beraten und dadurch bestmöglich zu unterstützen. Außerdem soll zukünftig daran gearbeitet werden, die Kommunikation zwischen den einzelnen Beratungsinstanzen trotz des eng getakteten Schulalltags zu verbessern (z. B. durch festgelegte Terminabsprachen zu einem thematischen Schwerpunkt), um nicht unnötig Ressourcen und Lösungsmöglichkeiten (z. B. durch die parallele Nutzung mehrerer Ansprechpersonen) zu verschwenden. Darüber hinaus ist es erforderlich in regelmäßigen Abständen (z. B. in der Eingangskonferenz, in der ersten Schulpflegschaftssitzung und/oder der ersten Schulkonferenz eines neuen Schuljahres) immer wieder Transparenz für die einzelnen Beratungsangebote zu schaffen, damit insbesondere auch neue Mitglieder der Schulgemeinde eine Mittlerfunktion innerhalb des Unterstützungssystems übernehmen können. Da außerdem bereits deutlich geworden ist, dass neben der Beratung auch der Prävention eine große Bedeutung innerhalb einer gelingenden Schulgemeinde zukommt, wird in Kürze ein eigenes Präventionskonzept erstellt.